

Sektion C: Sprache und Kultur

C1 - Landeskundliches Lernen und Interkulturelle Kommunikation

Sektionsleitung:

[Dagmar Gilly](#) (Österreich) und [Carla Damiano](#) (USA)

Kurzbeschreibung:

Die Sektionsarbeit hat das Ziel, in (Mini)-Workshops, Präsentationen, Diskussionsrunden und Kurzreferaten den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion in Bezug auf landeskundliches Lernen im DaF-Unterricht darzustellen und Modelle gelungener Unterrichtspraxis zu diskutieren. Dabei sollen die Nachhaltigkeit bisheriger Konzepte hinterfragt und Perspektiven für die weitere Entwicklung zum landeskundlichen Lernen und zum Aufbau interkultureller Kompetenz entworfen werden. Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

- + Welche innovativen Ideen gibt es, landeskundliches Lernen lernerzentriert, handlungsorientiert, interdisziplinär zu gestalten und dabei die Vielfalt der deutschsprachigen Länder lebendig werden zu lassen?
- + Wie kann interkulturelle Kompetenz von Anfang an und unter Einbeziehung der eigenen Kultur(en) Ziel und integrativer Bestandteil des Fremdsprachenlernens sein?
- + Welche Impulse entstehen aus aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen für die Landeskunde?
- + Aus- und Fortbildung von Lehrenden: Welche Konzepte für die Entwicklung interkultureller Kompetenz zeigen nachhaltige Ergebnisse?

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Ptak Magdalena (Polen, Österreich Institut Krakau) **Sprachwettbewerb mit Schwerpunkt Landeskunde Österreich**

Mit meinem Beitrag möchte ich ein schulübergreifendes Projekt in Kleinpolen vorstellen, das seit zwei Jahren mit Erfolg vom Österreich Institut Krakau durchgeführt wird. Das Ziel des Projektes ist die Einführung und Vermittlung landeskundlicher Inhalte im fakultativen Deutschunterricht für Jugendliche zwischen 14-16 Jahren.

Das genannte Projekt, das in der Form eines Sprachwettbewerbs durchgeführt wird, kann als Modell verstanden werden, das in anderen Ländern mit ähnlichem Bildungssystem eingesetzt werden kann.

Der Sprachwettbewerb betrifft Themen, die sich auf die Landeskunde Österreichs beziehen, und die für die Altersgruppe der Jugendlichen adäquat sind.

Die Teilnahme an dem Wettbewerb setzt voraus, dass innovative Arbeitsformen sowohl von den LehrerInnen als auch von den SchülerInnen erprobt und eingeführt werden.

Sektion C: Sprache und Kultur

C 2 - Literatur im DaF/DaZ- Unterricht

Sektionsleitung:

[Wolfgang Hackl](#) (Österreich) und Pierre Kodjio Nengué (Kamerun)

Kurzbeschreibung:

Literarische Texte gehören heute wieder zu den selbstverständlichen Textsorten im Sprachunterricht. Die Palette der Motivationen für die Einbindung literarischer Texte reicht vom Sprech Anlass über die Vermittlung der Vielfalt der deutschsprachigen Kultur bis zur Reflexion inter- und intrakultureller Prozesse und kultureller Asymmetrien. Der Umgang mit Literatur steht aber auch im Spannungsfeld von Spracherwerb bzw. Sprachunterricht und literarischem und kulturellem Verstehen oder des Erkennens von Vorurteilen und ethnozentrischen Denk- und Handlungsmodellen.

In der Sektion sollen unter Berücksichtigung der Leitfragen der Sektionsgruppe in Kurzreferaten, Projektberichten, Posterpräsentationen und anderen Präsentations- und Reflexionsformen Beispiele der literaturorientierten Spracharbeit reflektiert werden. Außerdem soll erörtert werden, inwieweit der Umgang mit literarischen Texten die durch den Sprachunterricht angestrebten Fertigkeiten und Haltungen fördern kann. Dabei geht es sowohl um die Diskussion ästhetischer oder hermeneutischer Aspekte wie um die Funktion literarischer Texte in der Begegnung fremder Kultur(en).

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Osnowski Barbara (Ungarn, Österreich Institut Budapest) Literarische Kurzformen im DaF-Unterricht

In diesem Beitrag werden Beispiele für die Arbeit mit Kurzerzählungen, Gedichten und Märchen auf verschiedenen Stufen vorgestellt.

Voraussetzung für alle Übungen sind Aufwärm- und Lockerungsübungen, die Hemmungen abbauen, die Arbeit mit der Stimme anregen sowie den Zusammenhalt der Gruppe fördern sollen (wobei unbemerkt Sprache erlernt wird).

Als vielschichtig erwies sich die Arbeit mit bekannten Märchentexten: Spielerisch und mit viel Bewegung leisten die Lernenden Spracharbeit bei der Rekonstruktion der Handlung und bei der Interpretation/Dramatisierung der einzelnen Szenen, wobei vor einer witzigen Verfremdung nicht zurückgeschreckt wird. Die Lernenden werden sich des literarischen Textes bewusster und verwenden ihn mit Freude. Auf der Basis dieser Annäherung können weitere Situationen mit für die Stufe erforderlichen Sprechintentionen durchgespielt werden. Erst im Anschluss an die umfangreiche kreative Arbeit mit dem Text wird das Märchen gelesen.

Auch Gedichttexte, die weitere Assoziationen ermöglichen, eignen sich gut für den Sprachunterricht. Jandl z.B. kann sowohl Vergnügen bereiten als auch zum Nachdenken anregen, wobei der Wortschatz häufig leicht verständlich ist. Entstehen können u.a. Gespräche und eigene Geschichten der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer. Auf einer höheren Stufe habe ich mit Texten im Zusammenhang mit körperlichen Bewegungen und/oder mit musikalischer bzw. rhythmischer Untermalung gearbeitet. Das Ziel bei allen Übungen war eine Annäherung an Literatur, eine Verdeutlichung des

Sektion C: Sprache und Kultur

Inhalts, die Verstärkung der Wirkung der Bilder und – selbstverständlich – intensivierte Spracharbeit durch die Kombination von Sprache und Bewegung, das Ansprechen vieler Sinne. Vor allem aber sah ich meine Aufgabe in der Gestaltung eines interessanten, motivierenden Sprachunterrichts mit Freude und Spaß für die Lerner.

Texte u.a.: Ernst Jandl (Gedichte), Bettina Balàka (Gedichte), Christl Greller (Erzählungen, Gedichte), Grimms "Schneewittchen"

Sektion C: Sprache und Kultur

C3 – Kinder- und Jugendliteratur im DaF/DaZ- Unterricht

Sektionsleitung:

[Stefanie Villarme](#) (Österreich) und [Ivica Lencová](#) (Slowakei)

Kurzbeschreibung:

In dieser Sektion geht es darum, einen Eindruck über die gegenwärtige Praxis im Umgang mit Texten aus der Kinder-/Jugendliteratur im DaF/DaZ-Unterricht - zu gewinnen, aber auch darum, Innovationen und neue Denkanstöße an Hand der Leitfragen der Sektionsgruppe zu präsentieren und diskutieren.

Grundsätzliche Fragestellungen zur Kinder- und Jugendliteratur, deren Einsatz sowie deren Relevanz für die Begegnungssprache Deutsch haben Platz: z.B. Welchen Stellenwert nimmt die Kinder- und Jugendliteratur im Unterrichtsalltag / in den Lehrwerken ein, in welcher Form, mit welchen Zielen? Welche Rolle spielt Kinder-/Jugendliteratur im Lernprozess oder für die Lesemotivation in der Fremd- bzw. Zweitsprache?

Ebenso wichtig ist die Reflexion und Diskussion erprobter Projekte und Ansätze als Beispiele für den kreativen bzw. handlungsorientierten Umgang mit Texten aus der Kinder-/Jugendliteratur und als Beispiele für den fächerübergreifenden Unterricht. Selbsterfahrung mit Unterrichtsperspektive sind hier besonders erwünscht.

Mögliche Arbeits- und Präsentationsformen: Unterrichtssimulationen, Kurzreferate, Mini-Workshops, Diskussionsrunden... Der Phantasie wird hier keine Grenze gesetzt.

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Nagy Susanne (Polen, Österreich Institut Krakau)

OLIKRA - Österreichische Kinder -und Jugendliteratur im DaF - Unterricht

OLIKRA steht für Österreichische Literatur in Krakau. Das Projekt verfolgt das Ziel, österreichische Literatur für Kinder- und Jugendliche im Gastland bekannt zu machen.

Zielgruppen sind LehrerInnen und SchülerInnen aus verschiedenen Schulstufen. Sie bearbeiten im Unterricht Ausschnitte aus Kinder- und Jugendbüchern von bekannten österreichischen Autoren wie Heinz Janisch, Christine Nöstlinger, Jutta Treiber, Martin Auer und Friedl Hofbauer szenisch und stellen diese Texte in einer dramatisierten Form bei einem Wettbewerb dar.

OLIKRA wurde in Krakau bereits viermal (2000, 2001, 2003 und 2004) erfolgreich durchgeführt.

Was wir mit dem Literaturprojekt erreichen:

- Der Bekanntheitsgrad der Österreichischen Kinder- und Jugendliteratur im Gastland steigt

Sektion C: Sprache und Kultur

- LehrerInnen aus öffentlichen Schulen bereichern den herkömmlichen Unterricht
- Wettbewerb und Preise sind ein großer Motivationsfaktor und regen zum Mitmachen an
- Die Sprachkompetenz der SchülerInnen verbessert sich nachhaltig

In meinem Beitrag werde ich den Projektablauf beschreiben und über meine Erfahrungen mit besonders geeigneten literarischen Texten berichten.

Sektion C: Sprache und Kultur

C4 - Kunst im DaF/DaZ-Unterricht

Sektionsleitung:

[Camilla Badstübner-Kizik](#) (Polen) und [Malika Boulkifane](#) (Algerien)

Kurzbeschreibung:

Die Sektion berücksichtigt Musik, Bildende (Malerei/Graphik, Plastik, Architektur), Darstellende (Theater, Tanz, Pantomime, Film) und Angewandte Künste (Werbung, Gebrauchsgraphik, Design).

Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

Inwieweit können diese Künste helfen, den deutschsprachigen Raum im DaF/DaZ-Unterricht kulturell lebendig zu machen und Anstöße zu interkulturellem Lernen zu geben?

Welche Aspekte von Kunst, welche Kunstwerke und Arbeitsmethoden haben sich in konkreten fremdsprachlichen Lernsituationen bewährt und inwiefern enthalten sie Anregungen für die Weiterarbeit in anderen Kontexten?

Welche Erkenntnisse und Impulse in Bezug auf Auswahlkriterien und Arbeitsmethoden können Bezugswissenschaften wie Kunst-, Musik-, Museums-, Film- oder Theaterpädagogik, aber auch Muttersprachen- oder Fremdsprachendidaktik liefern?

In der Sektion sollen innovative Konzepte für die Arbeit mit Künsten im Fremdsprachenunterricht vorgestellt und diskutiert sowie Beispiele aus der Praxis präsentiert und praxisrelevante Ideen ausgetauscht werden. Ergebnis könnte ein offener Katalog von Empfehlungen für den Umgang mit Kunst im Unterricht DaF/DaZ sein. Erwünscht sind sowohl Beiträge aus der einschlägigen Forschung als auch Erfahrungsberichte in unterschiedlichen Formen (z.B. Darstellung von Unterrichtskonzeptionen, Video- oder Posterpräsentationen, Projektmappen u.ä.). Breiter Raum soll dem Austausch und der Diskussion gewidmet werden.

Beiträge aus den Österreich Instituten:

Bisail Marlies (Polen, Österreich Institut Warschau)

Liedermappe - Eine Sammlung deutschsprachiger Lieder für den DaF-Unterricht

Aus der Tatsache heraus, dass viele Deutschlernende sehr gerne Musik und durchaus auch zeitgenössische Musik aus dem deutschsprachigen Raum hören, wurde im Frühjahr 2003 im Österreichinstitut in Warschau die Idee geboren, eine Sammlung von authentischen und infolge didaktisierten Liedern für das Institut anzulegen.

Für diese Liedermappe wurde mit einer Initialsammlung von ca. 15 Liedern begonnen, die in erster Linie Lieder aus Österreich enthält. Ein Beitrag umfasst immer den Liedtext, den Didaktisierungsvorschlag inklusive Schwierigkeitsstufe und das Lied auf Kassette oder CD. Im Zuge einer internen Fortbildung wurden diese Sammlung und die damit verbundene Palette an allgemeinen Didaktisierungs- und Einsatzmöglichkeiten von Liedern den LektorInnen des Instituts vorgestellt und von ihnen durch jeweils einen eigenen Beitrag aus dem deutschsprachigen Raum ergänzt, so dass die Sammlung mittlerweile weit über 50 Lieder umfasst. Die 'Liedermappe' ist allen LektorInnen zugänglich. Die Sammlung wird

Sektion C: Sprache und Kultur

laufend erweitert, um auch aktuelle Lieder einzubringen.

Die Liedersammlung sorgt für Abwechslung im Unterricht, hat Unterhaltungswert und stellt ein Instrument der Landeskundevermittlung dar. Einerseits handelt es dabei um die Vorstellung von Musikern und Bands oder auch Musikstilen aus dem deutschsprachigen Raum, andererseits geben viele Liedtexte Auskunft über Lebensstil, Geschichte und Geographie sowie gesellschaftspolitische Diskussionen in den jeweiligen Ländern. Dieser Gesellschaftsbezug kann in der Unterrichtssituation sehr gut für kontrastive Betrachtungen genutzt werden.

Ein weiterer Aspekt ist die Möglichkeit, Deutschlernende auf unterhaltsamem Weg auch an Umgangssprache und dialektale Sprechweisen heranzuführen und ihnen so auch ein wenig die Angst davor zu nehmen. Dafür eignen sich vor allem österreichische Lieder, allerdings eher für fortgeschrittene Lerner.

Allgemein hat sich gezeigt, dass selbst für niedrige Niveaustufen geeignete authentische Lieder zu finden sind und nicht nur Jugendliche sondern auch erwachsene Lerner deutschsprachige Lieder als Unterrichtsinhalt sehr gut aufnehmen.

Wiktorowicz-Rydlewska Wanda (Polen, Österreich Institut Warschau) Einsatz von Fernsehwerbung im DaF-Unterricht

Die Werbespots eignen sich wegen ihrer Kürze und Informationsdichte bestens für die Exemplifizierung von verschiedenen Lerninhalten. Für ihren Einsatz spricht auch die Tatsache, dass sie den Lerner über zwei Kanäle, den akustischen und den visuellen, erreichen. Aussagekräftige Bilder, prägnante Slogans und dazu passende Hintergrundmusik sprechen auch die Emotionen des Lerners an. Aus diesem Grund kann man Werbespots vielseitig einsetzen, egal ob es sich um sprachliche, landeskundliche, kulturelle bzw. interkulturelle Inhalte handelt. Letztere sind eine Quelle u.a. für Diskussionsanlässe, z. B. über den unterschiedlichen Umgang mit Tabuthemen, die Rollen von Frau und Mann in der Gesellschaft, gesellschaftliche Normen, Familienfeste, aber auch - aufgrund der oft klischeehaften Inhalte der Werbungen - über die landestypischen Stereotypen und Vorurteile. All das liefert den Lernern Anregungen zur Verinnerlichung und Sensibilisierung für die andere Kultur, regt sie aber auch zur Reflexion der eigenen Kultur an und bietet so eine Fülle an Vergleichsmaterial. Darüber hinaus kann Werbung natürlich zum Training der einzelnen Fertigkeiten sowie der Teilbereiche Lexik und Grammatik, vor allem aber zum kreativen Umgang mit der Sprache erfolgreich eingesetzt werden.

In meinem Kurzworkshop möchte ich meine Thesen durch praktische Beispiele untermauern.